

Wenn Ferien, dann Kreuzfahrt

Er unternimmt sechs bis acht Mal jährlich eine Kreuzfahrt – und hat noch nicht genug: Martin Melzer will die ganze Welt per Schiff bereisen.



Text: **Beat Eichenberger**

Er schwärmt von der Ausfahrt aus dem Hafen von Venedig. Vom Blick über die Dächer der Lagunenstadt, den Markusplatz und den Campanile. Von den Vaporetti und Gondeln, die auf dem Canale della Giudecca hurtig dem grossen, dahinschleichenden Schiff Platz machen – wer weiss schon, wie lange diese spektakuläre Stadtdurchfahrt aus Umweltgründen noch möglich ist.

Oder vom kleinen historischen Städtchen Saint Georges auf den Bermudas, das ausschliesslich kleineren Schiffen vorbehalten ist. Von der Mitternachtssonne am Nordkap – auch Norwegen hat es ihm angetan: «Hier empfehlen sich ebenfalls kleinere Schiffe, die tief in die Fjorde fahren können», sagt Martin Melzer. Er muss es wissen, hat er doch bis heute bereits 48 Schiffsreisen in der halben Welt unternommen. Und dies dürfte für den 32-Jährigen erst der Anfang sein.

Eigener Blog

«CHEESECAKE-CRUISES»

Der leidenschaftliche Cruise-Fan Martin Melzer betreibt seit wenigen Jahren mit Cheesecake-Cruises einen eigenen Blog. «Das ist ein rein privates Hobby, wo ich über meine Seefahrten erzähle und meine Bilder präsentiere»,

sagt Melzer, der auch gerne fotografiert. Er verbinde damit keinerlei kommerziellen Absichten, freue sich aber über die vielen positiven Feedbacks und Diskussionen, die er auslösen könne. www.cheesecakecruises.com

DAS SCHWIMMENDE HOTEL

Das Meer und Schiffe, das kennt der in Stralsund an der Ostsee aufgewachsene Martin Melzer seit Kindsbeinen. «Da möchte ich auch einmal mitreisen», so schon damals der Wunsch des Knirpses, der den Passagieren auf den grossen Schiffen zuwinkte. Er lernte Koch, arbeitete später in verschiedenen Funktionen in der gehobenen Hotellerie und lebte auch in Hamburg. Von dort aus unternahm er seine allererste Kreuzfahrt: «Es war der 30. April 2004, und die Fahrt führte mit der damals neuen Jewel of the Seas von Hamburg nach Norwegen», erinnert sich Melzer ohne zu zögern.

Von da an gab es kein Halten mehr: Inzwischen checkt Melzer, der heute in Frankfurt als PR Director der Radisson Hotel Group tätig ist, jährlich sechs bis acht Mal auf einem Cruiseler ein. Mal sind es kürzere, mal längere Reisen, meist mit einem Vor- oder Nachprogramm verbunden – Melzer ist offen für neue Erfahrungen, neue Ziele und die verschiedensten Schiffe.

Drängt sich die Frage auf, weshalb der gelernte Koch und Hotel-Profi nicht gleich eine Karriere auf einem Schiff anstrebt? «Ich liebe meinen Job und die Hotellerie, aber auf einem Schiff zu arbeiten, war nie mein Ziel. Ich geniesse die Schifffahrt lieber als Gast», so Melzer. Gleichwohl ist es das Schiff, das schwimmende Hotel, das ihn in erster Linie auf einer Kreuzfahrt interessiert: «Die ganze Technik und Logistik, die dahintersteckt, das fasziniert mich immer wieder von neuem.



Fotos: Melzer

Was zum Beispiel die Symphony of the Seas, der grösste Cruiseler der Welt, alles bietet, ist äusserst beeindruckend. Das schafft kaum ein Hotel an Land.»

Beeindruckt ist er auch immer wieder über die Motivation der Crew, das Lächeln und die positive Ausstrahlung, die er meist erlebt. Dies im Wissen, dass der Job auf einem Cruiseler kein Zuckerschlecken ist: Gearbeitet wird in der Regel sieben Tage die Woche, und dies monatlang. Er stört sich deshalb auch nicht an der Trinkgeldfrage, sofern sie klar kommuniziert ist: «Das hat sich die Crew in der Regel mehr als verdient», so seine Erfahrung. Nicht gerechtfertigt hält er aber die zusätzliche Servicecharge, die oft auf Getränken an der Bar erhoben wird.

LIEBLINGSREVIER KARIBIK

Natürlich ist es auch das Erlebnis Meer, das Melzer begeistert: das Rauschen des Wassers, der Geschmack der salzigen Luft, das leichte Schaukeln, das er zurück an Land stets wieder vermisst. Und die Entdeckung der Welt per Schiff: Die meisten Fahrten führten ihn bisher ins Mittelmeer, in die Nord- und Ostsee, über den Atlantik oder in die Karibik, sein absolutes Lieblingsziel. «Die schönste Route ist für mich die westliche Karibik mit Mexiko und den Zielen an der zentralamerikanischen Küste wie Honduras und Belize», erzählt Melzer. In Belize hat er auf einem Ausflug mit Caye Caulker sein persönliches Inselparadies gefunden.



Vielkreuzfahrer: Martin Melzer in Norwegen, einer seiner Lieblingsdestinationen.

Immer dabei: Melzers Logbuch.

Auch den Indischen Ozean oder Südostasien hat Melzer öfter schon per Schiff bereist. Auf einer Fahrt ab Singapur war einmal das Schiff zu 90 Prozent von asiatischen Gästen belegt – «da hatte ich das Sonnendeck fast für mich allein, denn Asiaten meiden die Sonne», lacht er. In diesem Sommer wird Melzer erstmals in Alaska kreuzen – einer von noch mehreren weissen Flecken, die er nach und nach «abarbeiten» möchte: Australien, Hawaii und der Pazifik oder Südamerika stehen dabei ganz oben auf der Wunschliste. Ebenso eine richtige Expeditionsfahrt in die Eiswelt der Antarktis.

VIELSEITIG UNTERWEGS

Eben so offen wie in Bezug auf die Destinationen ist Martin Melzer bei der Wahl der Reederei oder des Schiffes: «Ich bin vielseitig, reise sowohl auf deutschsprachigen wie auf amerikanischen Schiffen. Persönlich mag ich eher kleinere Schiffe, letztlich muss aber auch das Preis-Leistungsverhältnis stimmen.» Am meisten Seetage hat er bisher auf Schiffen von Norwegian Cruise Line, Royal Caribbean und Celebrity Cruises verbracht. Vor allem die Solstice-Klasse von Celebrity hat es ihm mit ihrem Design, ihrer Eleganz und dem echten Rasen an Deck angetan. Er schätzt auch die kleineren Einheiten der eleganten Oceania Cruises, war aber auch schon öfter mit der authentischen MS Berlin von FTI Cruises unterwegs. Erlebt hat er unterwegs schon einiges: «Da war zum Beispiel das Ehepaar, das sich zerstritt. Die Frau verliess das Schiff am dritten Hafen und flog nach Hause, der Mann blieb an Bord und war für den Rest der Reise der beste Kunde an der Bar», lacht Melzer.

Letzte Frage an den gelernten Koch: Wo isst man auf See am besten? Er kenne noch nicht jedes 5-Sterne-Schiff, schränkt Melzer ein. Denn die Qualität des Essens hänge eng mit dem Reisepreis zusammen, der ja auch das Budget des Kochs bestimme. «Generell gesprochen isst man auf einer Kreuzfahrt unverändert gut. Persönlich überzeugt hat mich insbesondere die Küche von Oceania Cruises, aber auch Celebrity ist eine tolle Adresse.» Sagt's und schnalzt mit der Zunge. ●

«Die schönste Route ist für mich die westliche Karibik»